

Preise als Ansporn für mehr mutige Kunst

Haus für Kunst | Kunst- und Kulturstiftung Uri übergab Auszeichnungen

Sie sind auf dem richtigen Weg – die Künstlerinnen und Künstler, die die Kunst- und Kulturstiftung Uri in diesem Jahr ausgezeichnet hat. Die Preise sollen ihren Weg weiter ebnen.

Franka Kruse

«Die Förderung von Kulturschaffenden ist Sinn und Zweck der Kunst- und Kulturstiftung Uri», begrüßte Stiftungspräsidentin Elisabeth Fähndrich am vergangenen Samstagabend die vielen Gäste, die zur Feierstunde mit Reden und Livemusik der jungen Urner Band «Zunderobsi» ins Haus für Kunst Uri gekommen waren (UW vom 10. Dezember). Mit 26 sei die Anzahl der Eingaben in diesem Jahr geringer gewesen als im Vorjahr mit 37, vor zwei Jahren waren es 30 Eingaben. Gleich interessant hingegen blieben die Werke, aus denen die Jury auswählen musste. Allen Eingaben gemein war die Voraussetzung, dass die Künstlerinnen und Künstler aus dem Kanton Uri stammen, hier aufgewachsen oder lange in Uri gelebt haben. «Es reicht nicht, wenn man hier nur lange im Stau gestanden hat», scherzte die Stiftungspräsidentin.

Klingender Name in Musikszene

In Altdorf geboren ist Peter Spillmann, der mit Susanne Schär, gebürtig aus Bern, seit dem Besuch der Hochschule für Kunst in Basel als Künstlerpaar zusammenarbeitet. Ihre Lichtinstallation «Fresco» hat die Urner Jury so überzeugt, dass sie beiden Künstlern 2018 einen viermonatigen Aufenthalt im Berlin-Atelier finanziert. «Tüfteln Sie in Berlin weiter



Die Preisträger (von links): Lukas Traxel, Dave Gisler, Christoph Gautschi, Susanne Schär und Peter Spillmann. Sie alle hatten am vergangenen Samstagabend Grund zur Freude. Die Kunst- und Kulturstiftung Uri fördert ihr künstlerisches Schaffen mit Förderpreisen beziehungsweise dem Urner Werkjahr und dem Berlin-Atelier. FOTO: FRANKA KRUSE

an hintersinnigen Installationen und gehen Sie weiter mit Räumen so klug um», gab Kulturjournalist Urs Bugmann in seiner Laudatio den beiden mit auf den Weg an die Spree – in die deutsche Hauptstadt.

Finanzielle Unterstützung in Höhe von 20 000 Franken ist der Jury das Können von Musiker Dave Gisler lieb und – im besten Sinne – teuer. Der Altdorfer ist Preisträger des Urner Werkjahres. In der Jazzcommunity sei er in seiner 15-jährigen Laufbahn bereits einer der gefragtesten Gitarristen, betonte Elisabeth Fähndrich. «Er hat sich in der Musikszene einen klingenden Namen verschafft», formulierte es Urs Bugmann. Das Werkjahr ermögliche ihm als Bandleader des «Dave Gisler Trios» und als Komponist eine Weiterentwicklung in diese Richtung, erklärte Elisabeth Fähndrich.

Auf ausserordentliche Qualitäten setzt die Kunst- und Kulturstiftung Uri auch bei zwei weiteren Musikern und bedenkt sie mit Förderbeiträgen: jeweils 5000 Franken für Lukas Traxel und Christoph Gautschi. «Wir glauben an das Talent des mit Jahrgang 1993 so jungen Mannes», sagte die Stiftungspräsidentin. In New York wolle sich Lukas Traxel weiterbilden, Neues aufspüren, erläuterte Urs Bugmann, wofür der 23-jährige das Preisgeld gut gebrauchen könne. Etwas Eigenes habe sich der Schlagzeuger Christoph Gautschi mit der Band «Rumpus» geschaffen. Das neue Projekt verdiene ebenso eine finanzielle Förderung. Kunst sei das Bewusstwerden und Erfahren von Zeit, erklärte der Kulturjournalist. Ein fertiges Werk indes sei nie abgeschlossen, es wolle auch wahrgenommen und mitgedacht werden,

wandte sich Urs Bugmann direkt an die Gäste im Haus für Kunst Uri.

Wagnis mit offenem Ausgang

Eine Steilvorlage für die Gratulationsrede von Uris Bildungs- und Kulturdirektor. Denn seine Worte ergänzten zum Abschluss der Feier bestens die Laudatio des Kulturjournalisten. Künstlerische Tätigkeit sei ein Wagnis mit offenem Ausgang, sagte Beat Jörg. Auf der anderen Seite brauche das Publikum die Bereitschaft, sich auch auf neue Kunstentwicklungen einzulassen. Uri habe solch ein offenes Publikum. Die Auszeichnungen und Preise der Kunst- und Kulturstiftung Uri sollten den Künstlerinnen und Künstlern ein Ansporn sein, mit viel Mut weiterhin den Raum der künstlerischen Möglichkeiten auszuloten. «Gehen Sie Ihren Weg weiter!»

Konzertreihe im Luxushotel

Andermatt | «The Chedi»

Andermatt entwickelt sich zu einer Topadresse für auserlesene Konzerte. Neben dem Klassik-Osterfestival, das vom 9. bis 17. April 2017 bereits zum dritten Mal durchgeführt wird, hat der Verein Swisschamber Musiccircle auf Wunsch von Orascom und den Verantwortlichen des Hotels eine neue Konzertreihe im Hotel The Chedi Andermatt lanciert. Unter dem Label Andermatt Musiccircle sind im Jahresverlauf mehrere Einzelkonzerte in den Sparten Klassik, Jazz und Weltmusik geplant, die von wechselnden Interpreten und internationalen Ensembles dargeboten werden.

Klassik zum Auftakt

Das Neujahrskonzert am Sonntag, 1. Januar, um 16.00 Uhr bestreiten die Chamber Soloists Lucerne. Mit von der Partie ist der Soloviolinist Daniel Dodds, der dem Andermatt Publikum als künstlerischer Leiter und Konzertmeister der Festival Strings Lucerne bereits bestens bekannt ist.



Daniel Dodds FOTO: DOROTHEE FALKE

Zur Aufführung gelangen Antonin Dvoraks «Streichquintett Es-Dur opus 97» sowie Werke von Astor Piazzolla, Johann Strauss und musikalische Surprises weiterer Komponisten. Am Freitag, 17.

Februar, um 19.30 Uhr sorgt der bekannte Entertainer Enrico Orlandi für Stimmung. Mit seiner Jazzcombo präsentiert er auserlesene Perlen des Swings. Mit dem samtigen Timbre seiner Stimme verzaubert Enrico Orlandi sein Publikum. Das ist wie Champagner in den Ohren ... (e)

Weitere Informationen unter www.ander-matt-musiccircle.ch. Tickets im Vorverkauf gibts beim Ticketcenter Uri (Telefon 041 874 80 09; www.ticketcenter-uri.ch).

Orgelvirtuose und Blasorchester im Dialog

Bürglen | Konzert des Musikvereins in der Pfarrkirche

Der Musikverein Bürglen hat an seinem diesjährigen Winterkonzert die neue Kirchenorgel erklingen lassen. Respektive hat dies der Bürgler Organist Karl Arnold getan.

Der MV Bürglen hatte den Organisten der Pfarrkirche Bürglen, Karl Arnold, als Solisten für das diesjährige Winterkonzert eingeladen. Als Solostück stand Johann Sebastian Bachs Werk «Tocatta und Fuge» auf dem Konzertprogramm. Bei der «Tocatta» begleitete der Musikverein den Organisten. Die «Fuge» hingegen spielte Karl Arnold alleine. Er beeindruckte mit seinem virtuosen Spiel sowohl das Publikum in der Pfarrkirche als auch die Musikerinnen und Musiker des MV Bürglen. Ein lange anhaltender Applaus folgte auf den letzten Akkord.

Mächtiges Orgelwerk als Zugabe

Auch beim Zugabestück «Grand Choer Dialogué», komponiert von Eugène Gigout» und arrangiert von Jérôme Naulais, kam die Kirchenorgel zum Zuge. Bei diesem Arrangement wechselten sich Organist Karl



Machten gemeinsame Sache: der MV Bürglen und Organist Karl Arnold.

Arnold und das Orchester in einem Dialog ab, um schliesslich gemeinsam durch die für Blasorchester untypische G-Dur-Tonart zu navigieren. In der Akustik der Bürgler Pfarrkirche kam das mächtige Orgelwerk aus der Zeit der Romantik wunderbar zur Geltung. Fünf Konzertstücke präsentierte der Musikverein Bürglen

an diesem Konzertabend auch ohne Orgel. Den Auftakt machte «Heart in Motion» von Satoshi Yagisawa. Mit dem anschliessenden «Hanover Festival» von Philip Sparke hatten sich die Bürgler Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Christian Simmen an ein sehr schönes, aber auch sehr schwieriges Werk herange-



FOTOS: ZVG

wagt. Der Mut wurde belohnt, denn der MV Bürglen zeigte eine sehr gute Version dieser festlichen Komposition. «Sunburst» von Erik Morales, «A Moléson» von Oliver Waespi und schliesslich als zweite Zugabe «Deep River» von James Swearingen rundeten das einstündige, stimmungsvolle Konzert ab. (e)

FLÜELEN

Kirchenkonzert des Musikvereins

Das traditionelle Kirchenkonzert im Advent des Musikvereins Flüelen wird in diesem Jahr zusammen mit dem Kirchenchor durchgeführt. Dieses vorweihnächtliche Konzert gelangt als Umrahmung des Samstagabend-Gottesdienstes vom 17. Dezember um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Flüelen zur Aufführung. Unter der Leitung von Dirigent Willi Truttman haben die Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins Flüelen ein abwechslungsreiches Konzertprogramm einstudiert. Sie werden dabei in diesem Jahr durch die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors unterstützt. Vier Melodien werden mit Chorgesang und Orchester aufgeführt. Der Musikverein Flüelen verbindet das Adventskonzert mit dem Gedächtnis an die verstorbenen Mitglieder, Ehrenmitglieder und Gönner. Alle Beteiligten freuen sich auf einen grossen Zuhöreraufmarsch. (e)

ANZEIGE

STARK REDUZIERTE PREISE!

RIESEN TEILSAUSVERKAUF

NEUE MÖBEL AB AUSTELLUNG FÜR WENIG GELD BIS 21. JANUAR 2017

MÖBEL • BODENBELÄGE • VORHÄNGE
6 4 4 0 BRUNNEN

SCHWYZERSTRASSE 26, 6440 BRUNNEN
BEI DER AUTOBAHNAUSFAHRT
TELEFON 041 820 18 76
www.moebel-riesen.ch